

Gutenbergstraße bekommt einen Minikreisel

Rechts-vor-Links-Regelung wird aufgehoben
und Schutzstreifen für Radfahrer eingerichtet

VON ASTRID KÖHLER



Der Kreuzungsbereich der Gutenbergstraße zur Mergenthalerstraße (links im Bild) und der Otto-Hahn-Straße (rechts) wird einen kleinen, bei Bedarf auch in der Mitte überfahrbaren Kreisels erhalten. Fotos: Astrid Köhler (3)

Laatzen-Mitte. Wenn eine Verkehrsregel immer wieder missachtet oder übersehen wird, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Kontrollen werden verstärkt und Verstöße geahndet, oder aber die Regelung wird geändert. Letzteres hat nun die Stadt Laatzen für den Kreuzungsbereich der Gutenbergstraße zur Otto-Hahn- und Mergenthalerstraße angekündigt. Dort soll die Rechts-vor-Links-Regelung abgeschafft und stattdessen ein sogenannter Minikreisverkehr eingerichtet werden.

Die Stadt reagiert mit dieser Entscheidung auf die von ihr nahezu täglich beobachteten „abrupten Bremsmanöver und zahlreichen Verletzungen der Vorfahrtsregel“, wie es in einer Mitteilung an den Ortsrat Laatzen heißt.

Während Kreisels üblicherweise in der Mitte begrünt sind – so wie an den Kreuzungen der Marktstraße zur Wülferorder sowie zur Würzburger Straße –, soll das an der Gutenbergstraße geplante und für Laatzen in seiner Art bisher gänzlich neue Bauwerk flach und fahrbahnähnlich gestaltet werden.

Geplant ist eine etwa vier Zentimeter erhöhte, farblich abgesetzte Mittelinsel

von zehn Metern Durchmesser. Die Bordanlage könne bei Bedarf von Lastwagen und Bussen mit niedrigen Geschwindigkeiten überfahren werden, erklärte Stadtsprecher Matthias Brinkmann. Autos hingegen sei die generelle Überfahrt verboten.

Der neue Minikreisel soll in den Monaten August und September entstehen, wenn auch die alte Fahrbahndecke zwischen der Mergenthaler- und der Kronsbergstraße abgefräst und erneuert wird. Die Arbeiten dauerten etwa zehn Tage, wobei für einen Tag die Gutenbergstraße voll gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden müsse, heißt es weiter in der Mitteilung. Ende September dann soll der Abschnitt der Gutenbergstraße einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer erhalten.

Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt sieht vor, bei entsprechendem Platz möglichst zu beiden Seiten einer Fahrbahn Schutzstreifen aufzubringen. In der Gutenbergstraße sei dies nur bedingt möglich, teilt die Stadt nach ihrer Prüfung mit. Um Radfahrer nicht zu gefährden, wenn sich auf dem Abschnitt neben ihnen größere Fahrzeuge wie Lastwagen und Busse begegnen, wird der Streifen nur auf einer Seite, gen Süden, aufgebracht und auf einen Schutzstreifen in Richtung Norden verzichtet. „Sollten die Platzverhältnisse zugunsten der Fahrbahnbreiten verändert werden können, wird diese Möglichkeit erneut geprüft“, heißt es in der von Stadtrat Axel Grüning unterzeichneten Mitteilung.

Zwischen der Mergenthalerstraße und der Würzburger Straße fahren Radler weiter auf der Straße. Auf einen Schutzstreifen dort sei verzichtet worden, um die Halte- und Parkmöglichkeiten im Bereich der neuen Stadt villen zu erhalten, heißt es seitens der Stadt. Allerdings würden Fahrrad-Piktogramme auf der Straße aufgebracht und das Tempo auf 30 Kilometer pro Stunde reduziert.

2/3



In etwa so ähnlich wie der Kreislauf an der Marktstraße/Wülferoder Straße (links) soll derjenige an der Gutenbergstraße aussehen. Gestaltungsdetails variieren jedoch. Der Umbau der Kreuzung soll im Zuge der geplanten Deckensanierung – das Bild rechts zeigt die Schäden – vonstatten gehen und die Gutenbergstraße dann auch eine Radfahrspur erhalten.

